

Die Waldheim-Affäre

Arbeitsaufträge zum Video „Die Waldheim-Affäre“

1. Die sogenannte Waldheim-Affäre war im Mittelpunkt der Wahl zum Bundespräsidenten 1986. Erkläre in eigenen Worten, worum es dabei gegangen ist und was ihm vorgeworfen wurde.

Kurt Waldheim hat 1986 als Bundespräsident für die ÖVP kandidiert. Ihm wurde im Wahlkampf vorgeworfen, als Offizier an Kriegsverbrechen der Deutschen Wehrmacht im Zweiten Weltkrieg beteiligt gewesen zu sein. Außerdem soll er seine Rolle verheimlicht haben.

2. Dabei wurde viel diskutiert, wie Österreich mit seiner Vergangenheit in der NS-Zeit umgehen soll. Beschreibe, warum sich auf der einen Seite viele Menschen in Waldheims Aussagen wieder gefunden haben.

Der Krieg war zu diesem Zeitpunkt rund 40 Jahre vorbei. Viele Menschen in Österreich waren entweder selbst Soldaten oder hatten Verwandte, die das waren.

3. Auf der anderen Seite gab es aber auch deutliche Kritik. Fasse zusammen, warum viele Menschen Waldheims Aussagen als Verharmlosung gesehen haben.

Vielen Menschen war schon bewusst, dass Millionen Menschen von den Nationalsozialisten verfolgt, vertrieben und ermordet wurden. Viele Menschen empfanden die Aussagen Waldheims über seine eigene Vergangenheit als Verharmlosung oder persönliche Kränkung.

4. Die damalige Bundesregierung ließ Historiker Waldheims Vergangenheit untersuchen. Erläutere, zu welchem Schluss sie gekommen sind.

Er habe sich nicht an Kriegsverbrechen beteiligt, aber er habe von ihnen gewusst.

5. Mit der Waldheim-Affäre kam eine Diskussion in Gang, dass Österreich nicht nur Opfer, sondern auch Täter des Nationalsozialismus sei. Diskutiert in der Klasse eure Meinungen dazu.

(Eigene Meinung)